

die Apicalstrictur fehlt, die Scheibe vorne zwischen dem Vorderrande und den Calli in der Mitte etwas eingedrückt. Das Schildchen ist etwas länger als breit, kürzer als der Halsschild. Die Hemielytren sind länger als der Hinterkörper, beim ♀ an den Seiten leicht gerundet, der Cuneus fast doppelt länger als breit, die Membran undurchsichtig, die Zellen gestreckt, die Cuneusspitze nicht erreichend. Die Flügelzelle ohne Haken. Die Orificien des Metastethiums fast kreisrund, gerandet. Die Beine ziemlich lang, sehr lang und abstehend hell behaart, das erste Glied der Hinterfüsse etwas kürzer, das dritte ein wenig länger als das zweite, die Arolien der Klauen frei, divergierend.

Durch die lange Behaarung und durch das kurze erste Glied der Hinterfüsse leicht von anderen Mirarien-Gattungen getrennt.

*Typus: *D. schoutedeni* n. sp.

***Dasymiris schoutedeni* n. sp.**

Gelbgrau, eine zusammenhängende Linie in der Mitte der Stirn, des Halsschildes und des Schildchens, sowie die etwas erhobenen Venen auf dem Clavus, dem Corium und der Membran gelbweiss, mehrere quergestellte, in der Mitte abgebrochene Querlinien und der Hinterand in der Mitte auf der Stirn rot, zwei Längslinien jederseits auf dem Halsschilde, die eine ganz am Seitenrande, sowie Längslinien jederseits der hellen Venen auf dem Clavus und auf dem Corium braun, die Membran braungelb, die Unterseite hellgelb, die Fühler, das Rostrum und die Beine gelb, das erste Fühlerglied und die Spitze der Hinterschenkel rötlich, die Spitze des Rostrums und die Klauen braunschwarz. Die Stirn ist beim ♂ etwas, beim ♀ etwa $\frac{1}{3}$ breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied ist etwas länger als der Halsschild, das zweite nicht voll dreimal länger als das erste, kaum doppelt länger als das dritte, das letzte ebenso lang als das erste. Der Basalrand des Pronotums ist etwa $\frac{1}{4}$ breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte,